

Erstklassige Büttreden auf Karnevalsfeier von »Rot-Weiß«

Das war zünftig beim Tennisclub – Bunte Kostüme – Laufend Lachsalven

Kalletal-Asendorf (Pi). Der Tennis-Club »Rot-Weiß« Herbrechtsdorf ist ein verhältnismäßig kleiner Verein. Daß er aber auch sehr rührig ist, beweisen die Mitglieder nicht nur beim Sport, sondern auch auf dem Gebiet der Geselligkeit. Sie feierten am Wochenende im Vereinslokal »Zum Alten Brunnen« eine Karnevalsfeier, wie sie zünftig nicht hätte sein können. »Laßt doch den Frost, laßt doch den Schnee«, sagten sich die TC-Angehörigen und schmissen sich in den karnevalistischen Trubel.

Etwa 80 Närrinnen und Narren waren zur Stelle und ließen im »Alten Brunnen« immer wieder das »Alaaf« erschallen. In buntesten, auf Karneval zugeschnittenen Kostümen kreuzten sie nach und nach auf. Und aus welchen »Gestalten« sich diese ausgelassene Truppe zusammensetzte! Mädchen und Frauen im »Schlaf-Look« flirteten mit Ölscheichs, Sheriffs drehten schwungvoll ihre Runden – warum auch nicht? – mit

luftig gekleideten »leichten« Mädchen, forsch audtretende Rittersleut' und verwegene aussehende Tramper prosteten sich zu. Ja, und dann fehlten natürlich auch nicht die Cowboys und Matrosen, die ihren Stand an der Theke hielten und die Krüge immer wieder kreisen ließen.

Und dann erst die meisterlich vorgetragenen Büttreden: »Rot-Weiß« hätte sich mit diesen Vorträgen auch in echten Hochburgen sehenlassen können. Heike Edler und Annette Sprick als »Billa« und »Mariechen« waren schon eine Klasse. Andrea Lanwermann erfreute mit einem gelungenen Vortrag. Fred Esselmann als »Gärtner« wußte die Narrenschar zum Juchzen zu bringen und Karin Sprick als »Putzfrau« verstand es ebenfalls gut, die Lacher mit ihren gepfefferten Vorträgen auf ihre Seite zu ziehen. Und als Helmut Depping dann in der Bütt stand, blieb kaum ein Auge trocken.

Bringen wir doch einmal eini-

ge Kostproben: Kam ein Brautpaar und wollte einen Strauß bestellen. »Wat is denn da so üblich?«, fragten die mich. Ich sage: »Für eine jungfräuliche Braut ein Strauß mit weißer Schleife und für andere mit lila.« »Meister«, fragt das Mädchen, »haben Sie denn gar nichts in getupft?« Oder eine andere Probe: Sagt Husemanns Willi zu mir: »Sag mal, is unser Bürgermeister immer noch so distanziert gegenüber dem Tennisclub?« Ich sage: »Wat meinste mit distanziert?« »Ja«, sagte Husemanns Willi, »ich weiß ja auch nicht, wat de hat, aber ich glaube, de is ein bißchen neidisch, weil bein Gesangsverein nich in kurzen Röcken geübt wird.«

So verging der Abend, immer wieder von Lachsalven und »Alaaf«-Rufen aufgelockert, und nach Mitternacht steigerte sich die Stimmung noch mehr, bis zur Ausgelassenheit. Der TC »Rot-Weiß« feierte einen Karneval, daß der »Brunnen« kopf stand.